

## Im Angesicht der Entropiekrise (Leseprobe aus Jeremy Rifkin's Entropie)

S.272: Es gibt keinen Weg, den Auswirkungen des Entropiegesetzes zu entkommen. Dieses oberste Gesetz des Universums durchdringt jede Facette unserer Existenz. Da alles aus Energie besteht und sich die Energie unwiderruflich auf einer Einbahnstraße zu nicht nutzbarer Form befindet, stellt das Entropiegesetz selbst unsere unerschütterlichen Grundsätze, unsere Kultur und sogar unser biologisches Sein in Frage. Die Prunkstücke unserer modernen Kultur – unsere großen Städte, unsere mechanisierte Landwirtschaft, unsere ausufernde Produktion und unser gewaltiger Konsum, unsere Waffensysteme, unser Bildungssystem und unsere medizinischen Technologien -, alles das stellt sich in völlig neuem Licht dar. Das Entropiegesetz zerstört unser positives Bild vom materiellen Fortschritt. Es bedeutete eine Neuorientierung für die Grundlagen der Wirtschaft. Es verwandelt die Vorstellung von Zeit und Kultur und beraubt die Technologie ihres mystischen Gewandes.

In dem Maße, wie wir die weitreichenden sozialen und wirtschaftlichen Folgerungen aus dem Zweiten Hauptsatz der Thermodynamik begreifen, lernen wir auch zu verstehen, daß unser zur Zeit herrschendes Weltbild keinen Bezug zur Realität unserer Umwelt hat. Unser tägliches Leben – unsere Arbeit, unser Spiel, unser Konsum, sogar unsere Gedanken – wird sich radikal ändern. Wir werden zu Fremden in einem fremden Land.

Und auf S. 281:

... , müssen wir begreifen, daß der Energiefluß einer Gesellschaft so weit wie möglich reduziert werden muß, um die Entfaltung allen Lebens auch in der Zukunft, und zwar so lange wie möglich, zu gewährleisten. Unserer zukünftige Wirtschaft wird notwendige Waren produzieren, aber keine Luxusgüter. Sobald man das verstanden hat, ist eine Grundlage geschaffen, die uns den selektiven Gebrauch thermodynamischer Konzepte erlaubt, die bei der Organisation einer niederentropischen Gesellschaft helfen.

..

Ob es uns gefällt oder nicht, wir steuern unwiderruflich auf eine niederenergetische Gesellschaft zu. ..

Mit jedem Tag, an dem wir weiter auf dem gegenwärtigen Hochenergiekurs bleiben, erhöhen wir die Entropierechnung, die letzten Endes doch bezahlt werden muß.

..

Wenn wir zu lange warten, werden wir merken, daß der Preis, den wir zu bezahlen haben, unsere Möglichkeiten übersteigt.

..

Wir müssen freiwillig die Prinzipien des neuen Paradigmas berücksichtigen. Das aber reicht nicht. Wir müssen uns auch zusammenschließen und zu einer im Volk verwurzelten bodenständigen Kraft werden, der es gelingt, die existierende Hochenergie-Infrastruktur langsam abzubauen. Gleichzeitig müssen wir eine Gesellschaft erreichen, die auf einem neuen Wertesystem beruht.

Die einzige Hoffnung der menschlichen Rasse, als Spezies zu überleben, besteht darin, ihre aggressiven Plünderungsmethoden einzustellen und sich in die natürliche Ordnung einzufügen.

..

Der höchste moralische Imperativ ist es daher, so wenig Energie wie möglich zu verschwenden. Handeln wir danach, beweisen wir unsere Liebe zum Leben und unser Verantwortungsgefühl gegenüber der künftigen Entfaltung allen Lebens.